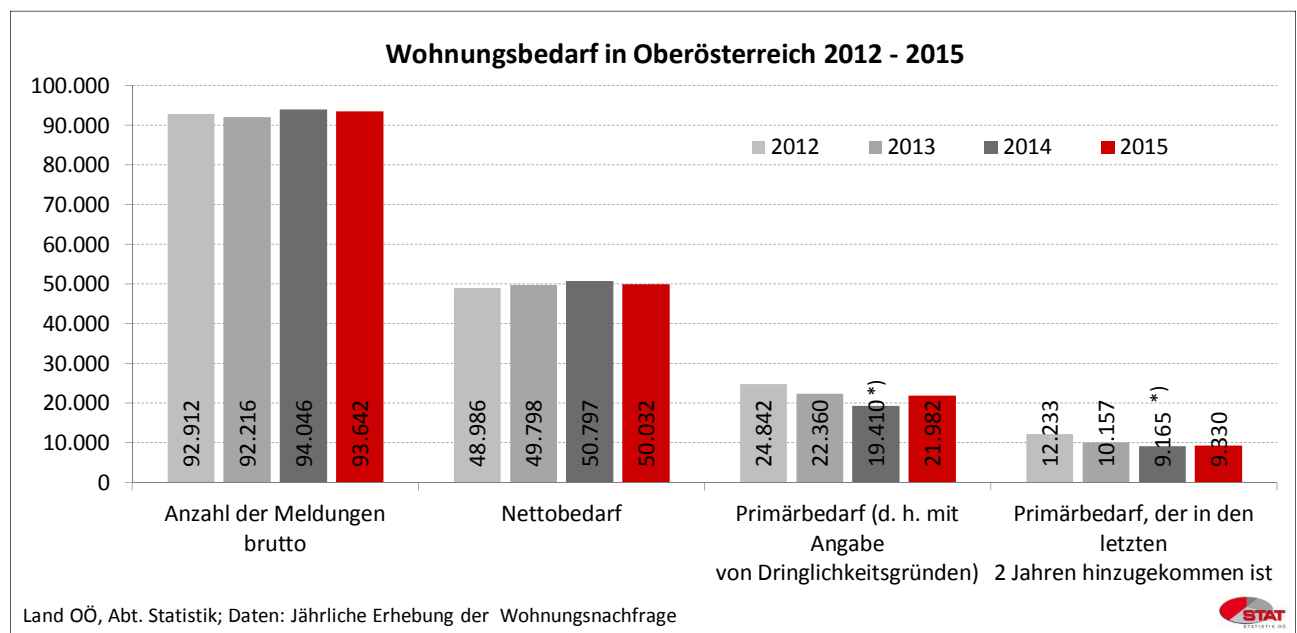




Wohnungsbedarf in Oberösterreich 2012-2015

Die Wohnungsnachfrage in Oberösterreich bleibt auf hohem Niveau. Mit insgesamt 50.032 Wohnungssuchenden (Nettobedarf) wurde 2015 in Oberösterreich ein ähnlich hoher Wert wie 2014 erreicht. 21.982 davon gaben Dringlichkeitsgründe an und waren EU-Inländer (Primärbedarf). Regional betrachtet besteht der größte Wohnungsbedarf in Linz-Stadt mit einem Nettobedarf von 26.672 bzw. einem Primärbedarf von 11.083 Wohnungen. Von den 21.982 Wohnungssuchenden mit dringendem Wohnungsbedarf sind 9.330 in den letzten beiden Jahren dazugekommen, die restlichen Personen suchen schon mehr als zwei Jahre nach einer Wohnung. Wesentliche Gründe für den nach wie vor hohen Bedarf sind das Arbeitsangebot im oö. Zentralraum und die damit verbundene Sogwirkung bei Wanderungsbewegungen.



*) Von 2013 auf 2014 stieg zwar der Wohnungsbedarf brutto sowie netto leicht an, hingegen ging der Primärbedarf ein wenig zurück. Dies kann - zumindest teilweise - dadurch erklärt werden, dass es bei einigen größeren Bauvereinigungen strukturelle bzw. EDV-Umstellungen gab, wodurch sich die Datenbasis etwas geändert haben dürfte und somit beim Jahr 2014 ein kleiner Zeitreihenbruch entstand. Hingegen ist der Primärbedarf im Jahr 2015 wieder annähernd so hoch wie im Jahr 2013, was darauf hindeutet, dass die Datenbasis im Jahr 2015 wieder recht gut sein dürfte.

Der Nettobedarf wird aus den Meldungen der Bauvereinigungen, Gemeinden und gewerblichen Bauträger (Meldungen brutto) durch Eliminierung von Doppel- und Mehrfachmeldungen errechnet. Als Dringlichkeitsgründe für den Primärbedarf gelten Kinderzuwachs, Scheidung, Wohnungskündigung, Belästigung durch Lärm und Abgase, körperliche Beeinträchtigung, Hausstandsgründung, eine Wohnungsausstattung C oder D nach dem Mietrecht, Obdachlosigkeit sowie eine Entfernung zum Arbeitsort über 100 km, als weitere Bedingungen sind Volljährigkeit und EU-Staatsbürgerschaft erforderlich.